

PROJEKTBLATT: GESUNDHEITSARBEIT IN GHANA

KOSTENLOSE BEHANDLUNG FÜR ARME UND KRANKE



Kranke werden nicht weggeschickt

Kofi Abinga ist ein Glückspilz, wenn man so sagen darf. Mit einer schweren Lungenentzündung, Bronchial-Asthma und einer Anämie wurde der 16-Jährige ins Agogo Krankenhaus eingeliefert. Hier bekam er die nötige Behandlung und Pflege und musste die Rechnung von rund 50 Euro nicht einmal bezahlen: Der Poor and Sick Fund der Presbyterianischen Kirche in Ghana (PCG), einer der Kirchen in der EMS-Gemeinschaft, hat für ihn die Kosten übernommen. Für ihn wären sie unbezahlbar gewesen.

Poor and Sick Fund und die Krankenversicherung

Obwohl es seit 2005 in Ghana eine Krankenversicherung gibt, deren Mindest-Jahresbeitrag bei nur 7 Euro liegt, haben noch längst nicht alle Menschen in den ländlichen Regionen des Landes Zugang dazu. Kinder, Schwangere, Alte und nachweislich Arme können zwar gratis behandelt werden, aber zum Beispiel teure Medikamente, die eingeführt werden müssen oder Verpflegung und Transport ins Heimatdorf werden nicht übernommen. Für solche Kosten kommt der Poor and Sick Fund der PCG auf, den das EMS finanziert.

Die Gesundheitsdienste helfen in ländlichen Gegenden

Die Gesundheitsdienste der PCG sind in acht der zehn Regionen Ghanas mit Gesundheits-

zentren, Basisgesundheitsdiensten, vier Distriktkrankenhäusern, 14 Kliniken, zwei Schwesternschulen und einer Servicestelle für Technik vertreten. Die PCG versteht ihren christlichen Auftrag in einem ganzheitlichen Sinne. Den Menschen die frohe Botschaft zu verkündigen, heißt auch, ihnen in ihren alltäglichen Nöten und Sorgen beizustehen. Im unterentwickelten Norden des Landes sind die Gesundheitsdienste der PCG oft die einzige Möglichkeit für arme Patienten, medizinisch behandelt zu werden und Heilung zu erfahren.

In den ländlichen Regionen ist die Einrichtung kleiner Gesundheitsstationen von besonderer Bedeutung. Dort werden junge Menschen in mehrwöchigen Kursen zu Dorfgesundheitshelfern ausgebildet, die einfache Krankheiten behandeln, schwierigere an die Krankenhäuser überweisen und Kenntnisse in Hygiene und Ernährung an die Dorfbevölkerung vermitteln können.

HIV&AIDS-Programme zur Vorbeugung

Neben den noch immer häufigsten Krankheiten Malaria, Meningitis und Anämie ist auch in Ghana eine Zunahme der HIV&AIDS-infizierten Patienten zu verzeichnen. Zwar ist die Prävalenzrate mit 3,5 Prozent im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern relativ niedrig, dennoch wurden in verschiedenen Gesundheitseinrichtungen wie in Bolgatanga im Norden HIV&AIDS-Programme eingerichtet, die sich der Prävention, Behandlung und Betreuung der Patientinnen und Patienten widmen.

Helfen Sie mit, dass die Gesundheitsarbeit weitergeführt werden kann.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Presbyterian Church of Ghana (PCG) mit Ihrer Spende!

SPENDENKONTO:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10 | Konto-Nr. 124
IBAN: DE8552060410000000124 | BIC GENODEF1EK1

EVANGELISCHES MISSIONSWERK IN SÜDWESTDEUTSCHLAND (EMS)

Vogelsangstraße 62 | D-70197 Stuttgart
Tel.: 0711 636 78 -75 | Fax: 0711 636 78 -45 | Mail: info@ems-online.org

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET WWW.EMS-ONLINE.ORG